Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 86 — Dienstag, den 3. Juni 1930 — 48. Jahrgang

Zaleski bei Briand

Gemeinsame Ziele der polnischen und französischen Friedenspolitik — Grandis Besuch in Warschau

Paris. Der „Temps" beschäftigt sich mit dem Besuch des polnischen Außenministers Zaleski bei Briand und glaubt sagen zu können, daß die Unterredung keiner bestimmten politischen Frage galt. Es sei ganz natürlich, daß der polnische Außenminister auf seiner Rückreise aus London die Gelegenheit benutzte, um mit seinem französischen Kollegen in einen allgemeinen politischen Meinungsaustausch zu treten. Die Beziehungen der beiden Staaten zueinander seien zu bekannt, als daß man die gemeinsame Arbeit für den Gedanken des Friedens bezweifeln könnte. Der friedliche Geist der polnischen Regierung decke sich vollkommen mit den Bestrebungen Briands, und die beiden Außenminister hätten nichts anderes tun können, als in einer freundschaftlichen Unterredung die vollkommene Einheitlichkeit der Ziele und Wege ihrer gemeinsamen Friedenspolitik festzustellen.

Vor dem Gegenbesuch Grandis in Warschau

Warschau. Wie verlautet, soll der seit ungefähr zwei Jahren wiederholt angekündigte Gegenbesuch des italienischen Außenministers Grandi nunmehr tatsächlich erfolgen. Die Ankunft Grandis in Warschau wird für den Juni erwartet. Während der Anwesenheit Grandis in Warschau sollen sämtliche politischen Fragen, die Mittel- und Osteuropa angehen, eingehend erörtert werden.

Die sejmfeindliche Politik wird fortgesetzt

Warschau. Wie von unterrichteter Seite verlautet, beabsichtigt die Regierung wieder die Bildung eines Ministeriums für Gesundheitswesen, das voraussichtlich durch einen führenden Mann des Legionärverbandes, Pieczynski, besetzt werden soll. In Oppositionskreisen befürchtet man hierdurch eine Verschärfung des Kurses gegen den Sejm, zumal dieses Ministerium seinerzeit vom Sejm aus Sparsamkeitsrücksichten aufgehoben worden war. Die Arbeiten dieses Ministeriums übernahm damals das Innenministerium. Außerdem soll auch noch eine Neubesetzung des Postens des Ministers für öffentliche Arbeiten geplant sein, und zwar soll der frühere Leiter dieses Ministeriums, Moraczewski, zurückkehren. Moraczewski, der Führer der Regierungssozialisten, ist bekanntlich seinerzeit mit dem Kabinett Switalski zurückgetreten. Auch diese Aenderung würde in gewissem Sinne eine Verschärfung der antiparlamentarischen Richtung bedeuten.



Kabinettskrise in Schweden

Die von der schwedischen Regierung vorgeschlagenen Getreidezollerhöhungen haben seitens des Schwedischen Reichstages eine solche Ablehnung erfahren, daß der Ministerpräsident Lindman mit seinem Kabinett voraussichtlich zurücktreten wird.

Sokolnikow, Führer der Rechtsopposition

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich der hier eingetroffene Botschafter in London, Sokolnikow, der Rechtsopposition angeschlossen. Sokolnikow wird gemeinsam mit dem Vorsitzenden der russischen Staatsbank, Pjatakow, die Führung der Opposition im Kampfe gegen Stalin übernehmen. Der Versuch Stalins, mit der Witwe Lenins einen Waffenstillstand zu schließen, ist vollkommen mißlungen.

Die Randstaatenreise Deweys

Warschau. Wie aus Riga gemeldet wird, ist der amerikanische Finanzberater bei der polnischen Regierung, Dewey, dort eingetroffen. Er will wegen einer amerikanischen Anleihe für Lettland in Höhe von 15 Millionen Dollar (etwa 60 Millionen Mark) verhandeln. Von Riga begibt sich Dewey nach Helsingfors.

Kanaltunnel wird nicht gebaut

London. Premierminister und die zwei ehemaligen Premierminister Baldwin und Lloyd George haben an einer Sitzung des Reichsverteidigungsausschusses teilgenommen, der sich mit der Frage des Baues eines Kanaltunnels befaßte. „Daily Herald" hört, daß der Ausschuß wiederum aus Gründen der Landesverteidigung gegen den Plan Stellung genommen habe, insbesondere soll die Leitung der Luftstreitkräfte Einwendungen erhoben haben. Das Blatt erwartet, daß demnächst im Unterhaus eine Regierungserklärung erfolgt, die die endgültige Verwerfung des Planes bedeuten wird.

Italienisch-jugoslawische Spannung

Belgrad. Der Belgrader Berichterstatter des Mailänder „Corriere della Sera", Luigi Morandi, hat den Befehl erhalten, Südslawien im Laufe von 24 Stunden zu verlassen. Gründe wurden von der Polizei nicht angegeben. Man nimmt an, daß Morandis wahrheitsgetreue Berichterstattung über den Matschekprozeß den südslawischen Behörden willkommenen Anlaß bot, ihn auszuweisen. Der italienische Geschäftsträger versuchte erfolglos, eine Fristverlängerung auf 48 Stunden zu erreichen, da Morandi inzwischen erkrankt ist. Es ist auch aufgefallen, daß die südslawischen Behörden die Ausweisung in Abwesenheit des italienischen Gesandten Galli vorgenommen haben, der für einige Tage nach Rom gereist war. Morandi war früher acht Jahre lang Berliner Berichterstatter der römischen „Tribuna".

Schießerei zwischen Heimwehrleuten, Sozialdemokraten und Kommunisten

Wien. Nach einer Wimpelweihe der Heimwehren in Katzelsdorf bei Wiener Neustadt wurden auf der Heimfahrt die Heimwehrmänner von Sozialdemokraten und Kommunisten ausgelacht. Es kam zu einer Schießerei, in deren Verlauf zwei Heimwehrleute schwer verletzt und sechs weitere Personen leicht verletzt wurden.

Umbildung des englischen Kabinetts?

Festigung der Zusammenarbeit mit den Liberalen

London. Der vorläufigen Neubesetzung des Postens des Kanzlers für das Herzogtum Lancaster durch Major Attlee an Stelle von Sir Oswald Mosley wird in absehbarer Zeit eine weitergehende Umstellung der Regierung durch Macdonald folgen. An Stelle des Bergbauministers Turner, der seit langem zurückzutreten wünscht, soll, wie verlautet, Major Attlee treten, während in das Kolonialministerium an Stelle von Lord Paßfield, der dieses Amt nur für einen bestimmten Zeitraum übernommen hat, der sozialistische Abgeordnete Hartshorn ernannt werden soll, der der Simon-Kommission angehörte und der in der ersten arbeitsparteilichen Regierung den Posten des Postministers bekleidet hatte.

Ein Anschlag auf Tardieu?

Die Untersuchung des Eisenbahnunglücks in Frankreich.

Berlin. Die Untersuchung des Eisenbahnunglücks bei Paris hat, wie die Berliner Blätter aus Paris melden, mit einiger Bestimmtheit ergeben, daß es sich um einen Anschlag handelt. Die Draisine, auf die der Zug auffuhr, hat nämlich 20 Minuten vor Passieren des Schnellzuges noch nicht auf dem Gleis gestanden, da um diese Zeit ein anderer Schnellzug die Stelle passiert hatte. Um 22.30 Uhr fuhr dann der Marseiller Schnellzug auf das Hindernis auf. Innerhalb dieser 20 Minuten ist die Draisine auf die Schienen gestellt worden. Die Polizei will bereits gewisse Spuren von den Attentätern gefunden haben. Sie hofft, binnen kurzem die Täter verhaften zu können. Das „Echo de Paris" meldet hierzu, daß Ministerpräsident Tardieu am Sonnabend abends die gleiche Strecke benutzte, um nach Dijon zu reisen. Das Blatt spricht auch die Vermutung aus, daß es sich um einen Anschlag handelt. Es sei ja bekannt, daß Montereau eines der aktivsten Kommunistenzentren sei.

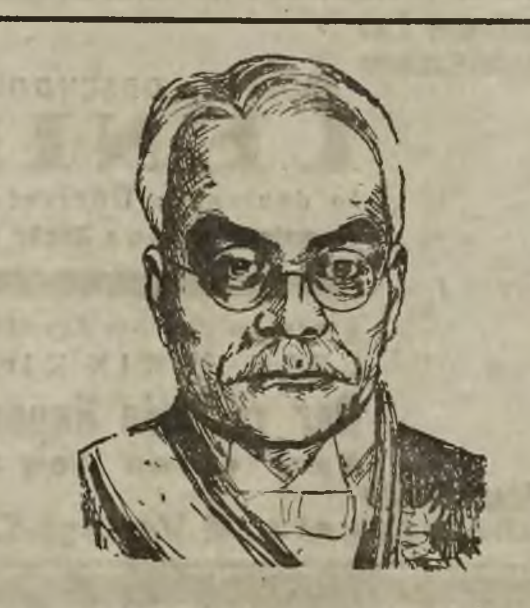
156 Gandhi-Freiwillige verhaftet

Neue Kämpfe in Peschawar — Vermittlungsangebote an Macdonald?

London. Wie aus Bombay gemeldet wird, sind 156 Gandhi-Freiwillige am Sonnabend bei einem Angriff auf das Salzlager von Dharasana verhaftet worden.

London. In Peschawar ist es am Sonnabend nachmittag zu neuen Unruhen gekommen. Eine große Menschenmenge mußte von der Polizei auseinander getrieben werden, die von ihrer Schußwaffe Gebrauch machte. Eine Frau und zwei Kinder, die an den Kundgebungen beteiligt waren, wurden dabei getötet. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Das Ministerium für Indien in London stellt in einer amtlichen Erklärung fest, daß die vom Organisationsleiter des indischen Nationalkongresses, Ghose, aufgestellte Behauptung, Ministerpräsident Macdonald hätte Gandhi ein Vermittelungsangebot auf der Grundlage der Dominionverfassung für Indien gemacht, nicht den Tatsachen entspreche. Auch eine weitere Behauptung Ghoses, daß sich bereits ein Vertrauensmann Macdonalds in Indien befinde, um mit Gandhi über einen Ausgleich zu verhandeln, wird als unrichtig bezeichnet.



Rücktritt des japanischen Kabinetts?

Nach Nachrichten aus Tokio hat die einmütige Ablehnung des Londoner Flottenabkommens seitens der japanischen Admiralität den Rücktritt des gesamten Kabinetts mit dem Ministerpräsidenten Hamaguchi an der Spitze wahrscheinlich gemacht.

Laurahütte u. Umgebung

Das Ehrenfest der Vereingten Königs- und Laurahütte.

o. Die am gestrigen Sonntag stattgefundene Verteilung der Jubiläumsuhren an diejenigen Beamten und Arbeiter der Vereinigten Königs- und Laurahütte, welche 25 Jahre ununterbrochen im Dienste der Verwaltung tätig waren, nahm einen würdigen Verlauf. In Frage kamen zunächst die Jubilare der Jahrgänge 1921 und 1922 sowie diejenigen, welche in der Zeit vom 1. Juli 1928 bis 31. Dezember 1929 auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken konnten. Im ganzen wurden 653 Jubilare der Laurahütte, Königshütte, der Werkstättenverwaltung und der Eintrachthütte bedacht, darunter 6 Beamte und 139 Arbeiter der Laurahütte, unter denen sich auch eine Arbeiterin befand. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Gottesdienst in der Lutherkirche und in der St. Barbakirche in Königshütte, zu dem sich die Jubilare in geschlossenem Zuge begaben. Anschließend daran marschierten die Jubilare und Gäste nach dem Hüttenpark, wo die Verteilung der Uhren in würdiger Weise stattfand. Nach einer kurzen Ansprache des Betriebsdirektors Mycinski von der Eintrachthütte nahm Herr Generaldirektor Bernhard die Uhrenverteilung vor, die weit über eine Stunde in Anspruch nahm. Hierauf wurden die Jubilare mit Wurst, Semmel, Zigarren und Bier bewirtet. Dann ergriff Generaldirektor Bernhard das Wort. Zunächst beglückwünschte er die Jubilare und dankte ihnen für ihre treue Mitarbeit. Weiter hob er die unbedingte Notwendigkeit des Zusammenarbeitens der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer hervor und kam dann auch auf die ungeheure Wirtschaftskrisis zu sprechen, die in absehbarer Zeit keine Besserung verspricht. Dabei erwähnte er, daß es in nächster Zeit höchstwahrscheinlich wieder zu einem erneuten Abbau von Beamten und Arbeitern kommen werde, wenn nicht bald eine Besserung eintritt. Seine Rede schloß mit einem „Glück auf“ auf die Jubilare und die Gesellschaft. Vertreter der Arbeiter und Beamten dankten hierauf für die Auszeichnungen in kurzen Worten. Am Nachmittag fand dann ein Konzert statt, an dem auch die Angehörigen der Jubilare teilnahmen. Zu gleicher Zeit wurden 24 Arbeiter der „Vereinigten“, welche 35 und mehr Jahre ununterbrochen in den Diensten der Verwaltung standen, im Wojewodschaftsgebäude in Kattowitz durch Ueberreichung einer Verdienstmedaille ausgezeichnet. Seitens der „Vereinigten“ wurde diesen Jubilaren je ein Betrag von 100 Zl. überreicht. Auch diese Jubilare nahmen später an der Feier im Hüttenpark teil. Bis in die Abendstunden hinein blieben die Teilnehmer noch gemütlich beisammen.

Schadenfeuer in Siemianowitz.

-o- Am Sonnabend vormittags 10¾ Uhr geriet das Wohnhaus der Familie Konopka auf der ul. Cmentarna in Siemianowitz aus bis jetzt unbekannter Ursache in Brand. Das Feuer griff so schnell um sich, daß das alte, mit Dachpappe gedeckte Haus in etwa einer halben Stunde vollkommen eingeäschert wurde. Nur ein ganz geringer Teil der Möbel und des Hausinventars konnte gerettet werden, während alles andere ein Raub der Flammmen wurde. Die in kurzer Zeit an der Brandstelle erschienenen Feuerwehren von Siemianowitz, Grubenwehr Laurahüttegrube sowie die Wehren von Eichenau und Michalkowitz und die Hüttenwehr der Hohenlohewerke konnten trotz energischen Eingreifens das Gebäude nicht mehr retten. Glücklicherweise stand der starke Wind äußerst günstig, so daß die in der Nähe stehenden Gebäude nicht gefährdet waren. Eine mutige Tat vollbrachte das ehemalige aktive Mitglied der Siemianowitzer Freiwilligen Feuerwehr, der Bergmann Gorniazck, der mit eigener Lebensgefahr das kleine, im brennende Hause schlafende Kind eines Hausbewohners herausholte, wobei er erhebliche Brandwunden erlitt. Das Gebäude, welches der Bergverwaltung Siemianowitz gehört, ist versichert gewesen, während die Bewohner des Hauses fast ihre ganze Habe durch den Brand verloren haben.

Bringt die Hofabflüsse in Ordnung.

o: Die Gemeinde Siemianowitz hat festgestellt, daß ein großer Teil der Entwässerungsanlagen der Siemianowitzer Häuser derartig verschlammt ist, daß bei starken Regengüssen das Regenwasser nicht abfließen kann. Laut Polizeiverordnung sind die Hausbesitzer verpflichtet, die Hofabflüsse durch Reinigung und Spülung in Ordnung zu halten. Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, daß ab 15. Juni d. Js. die Entwässerungsanlagen einer Revision unterzogen werden. Um eine polizeiliche Bestrafung zu vermeiden, werden die Hausbesitzer aufgefordert, die Hofentwässerungen bis zum genannten Termin in einen ordentlichen Zustand zu bringen.

Generalversammlung

Mittwoch, den 27. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, fand im Zechenhause Richterschacht die Generalversammlung der Sterbekasse für Beamte und Angestellte der Bergverwaltung Laurahütte statt. Nach Verlesung des Revisionsberichtes und Entlastung des Vorstandes für das vergangene Rechnungsjahr wurde zur Neuwahl geschritten. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Jadwiszczok, als 2. Herr Mokroß gewählt. Der übrige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Hierauf entsprach man einem Antrage, wonach Beamte und Angestellte, die aus Unkenntnis oder anderen Gründen der Kasse bisher nicht beigetreten sind, Mitglieder werden können, sofern sie die Beiträge nachzahlen, die sie seit ihrem Dienstantritt hätten zahlen müssen. Darauf wurde beschlossen, daß die Pensionäre und Witwen, die bisher anläßlich ihrer Pensionierung beitragsfrei gewesen sind, ihre Beiträge im Umlageverfahren bis zum vollendeten 65. Lebensjahre weiterzuzahlen haben, diejenigen aber, die erst im Alter von 55 Jahren und darüber der Kasse beigetreten sind, 15 Beitragsjahre bis zur Beitragsfreiheit zu leisten haben.

Ferner wurde der Beschluß gefaßt, daß die Kinderversicherung in vollem Umfange auch für die abgebauten Beamten und Angestellten, soweit sie durch Zahlung der Umlagebeiträge Mitglieder der Sterbekasse geblieben sind, sowie für die Pensionäre und Witwen Geltung haben soll. m.

Zeichen der Zeit

Ueber ein sehr schlechtes Geschäft beklagten sich gestern die hiesigen Kaufleute, die ihre Geschäfte offen ließen. Die gewöhnlichen Pfingsteinkäufe der hiesigen Bürgerschaft blieben vollkommen aus, obwohl kurz am Tage vorher die Lohnzahlungen auf den Gruben und Hütten erfolgten. Viel zu dieser Zurückhaltung trugen wohl die schlechten Auszahlungen bei. m.

Vom Auto überfahren.

-o- Auf der Chaussee von Siemianowitz nach Eichenau versuchte das Auto 9077 Sl. einem Passanten auszuweichen und lenkte zu scharf rechts ab. Das Auto prallte an einen Baum, drehte sich dreimal um sich selbst und blieb zertrümmert liegen. Der schwerhörige Passant Franz Dyrda wurde von dem schleudernden Auto erfaßt und schwer verletzt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er in das Lazarett geschafft. Der Chauffeur und die 4 Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Sportliches

Der Boxsport in Laurahüte hebt sich.

„B. K. S.“ Kattowitz — „Amateurboxklub“-Laurahütte 8:8

Ein Fehlurteil.

Am letzten Sonnabend überraschte der hiesige Amateurboxklub das Laurahütter Publikum mit einer größeren sportlichen Veranstaltung. Außer Fußball- und leichtathletischen Kämpfen, fand auch die mit Spannung erwartete Boxbewegung zwischen dem Wojewodschaftsmannschaftsmeister B. K. S. Kattowitz und dem hiesigen Amateurboxklub statt. Diesmal fanden die Kämpfe in der geräumigen Festhalle im Bienhofpark statt. Begleitet von einer Musikkapelle wurden die beiden Mannschaften in die Festhalle geführt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des veranstaltenden Vereins, stellte der Ringrichter Kommissar Urbainczyk die einzelnen Kämpfer dem Publikum vor. Bei den Zuschauern herrschte eine große Spannung. Gespannt war man, wie sich nun die Laurahütter Boxer aus diesem Kampf aus der Affäre ziehen werden. Bekanntlich, wirken in der Kattowitzer Mannschaft mehrere Meister mit. Da nun aber auch die Laurahütter an Form stark zugenommen haben, war die Spannung beim Publikum zu erklären. Die erschienenen Gäste wurden auch nicht enttäuscht, den alle Kämpfe nahmen einen interessanten Verlauf. Das obige Resultat beweist zur Genüge das starke Aufkommen des Laurahütter Amateurboxklubs. Waren es vor 14 Tagen die Krakauer Wawelleute, die in Laurahütte Haare lassen mußten, so wäre es diesmal beinahe dem Meister ebenso ergangen. Die Laurahütter wiesen eine Höchstform auf, und mit aller Macht versuchten sie das günstigste Resultat gegen die Meistermannschaft herauszuholen. Eine Sensation lieferte der Neuling Wildner, der den Meister Pyka einwandsfrei niederrang. Leider kamen die Zuschauer um einen hohen Genuß. Der Kampf Klarowicz—Gawlik, auf den man sehr neugierig war, endete in sofern mit einer Ueberraschung, als daß Gawlik schon nach der ersten Runde den Kampf aufgab. In großer Form war wieder Hellfeld, der seinen Gegner Radwainski hoch nach Punkten schlug. Schwer zu kämpfen hatte Kandzia, der den Meister Wochnik als Gegner hatte. Der Erstere hielt sich jedoch sehr brav in allen drei Runden. Ein Fehlurteil fällte das Schiedsgericht, beim Kampf Spallek—Michalski. Spallek, hätte zumindestens nach dem Gezeigten ein Unentschieden zugesprochen werden müssen. Sonst arbeitete das Schiedsgericht einwandfrei. Nachstehend die einzelnen Kämpfe:

Einleitungskampf: Schönemann Laurahütte — Koch Kattowitz. Schönemann war in allen drei Runden seinem Gegner überlegen und gewann hoch nach Punkten.

Hauptkämpfe. Papiergewicht: Nebel Kattowitz — Bradohorn Laurahütte. Nebel zeigte seine hohe Kunst und schlug den Laurahütter klar nach Punkten. Dem Kämpfer Nebel steht eine große Zukunft bevor. Mit großem Applaus verließ der Sieger den Ring.

Fliegengewicht: Spallek — Michalski Kattowitz. Beide Kämpfer führten einen hocherstklassigen Kampf vor. Eine Ueberlegenheit von irgend einem war nicht festzustellen. Erstaunt war das Publikum, als nach Schluß desselben der Ringrichter den Sieg dem Kattowitzer zusprach. Ein Unentschieden wäre hier richtig am Platz gewesen.

Bantamgewicht: Wildner Laurahütte — Pyka Kattowitz. Der Laurahütter zeigte sich von der besten Form, trotzdem derselbe erst zum zweiten Male im Ring erschien. Pyka mußte sich sehr wehren um k. o. zu entgehen. Dieser Kampf bildete die Sensation des Abends.

Federgewicht: Radwainski Kattowitz — Hellfeld Laurahütte. Hellfeld, der augenblicklich in guter Form steht, war dem Kattowitzer in allen drei Runden stark überlegen. Technisch war der Kampf ein hochstehender. Sieger blieb erwartungsgemäß Hellfeld hoch nach Punkten.

Leichtgewicht: Wochnik Kattowitz — Kandzia Laurahütte. Der Laurahütter der noch in der ersten Runde dem Kattowitzer einen ebenbürtigen Gegner stellte, mußte sich in den letzten beiden Runden der Ueberlegenheit des Meisters beugen. Er hielt sich jedoch durch über alle drei Runden.

Weltergewicht: Gawlik Kattowitz — Klarowicz („Heros“ Beuthen). Auf den Kampf, auf den man besonders gespannt war, endete mit einer Enttäuschung, denn schon nach der ersten Runde gab Gawlik den Kampf auf.

Mittelgewicht: Wrazidlo Kattowitz — Baingo Laurahütte. Der Kattowitzer erlaubte sich viele unfaire Schläge. Sieger blieb der Kattowitzer.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 3. Juni 1930.

1. hl. Messe für verst. Emanuel Gruner, Paul Koteja und Eltern beiderseits.
2. hl. Messe für verst. Emanuel Gruner und Ehefrau.
3. hl. Messe für ein Brautpaar Kaczor-Kowol.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 3. Juni 1930.

6 Uhr: für die Wohltäter unserer Kirche.
10½ Uhr: für das Brautpaar Czapura Klein.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 3. Juni 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,05: Kinderstunde. 16,20: Schallplatten. 17.15: Vortrag. 17.45: Volkstümliches Konzert. 19,05: Literarische Stunde. 19,50: Uebertragung der Oper.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13,06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15.35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19,20: Wetterbericht. 22,00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung*) und Sportfunk. 22.30—24,00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, den 3. Juni. 16: Was ist Ruhm, wer ist berühmt? 16,30: Liederstunde. Anschließend: Kammermusik. 17,20: Kinderstunde. 17,45: Aus Gleiwitz: Heimatkunde. 18,10: Medizin: Dr. Richard Kayser: „Zur Geschichte der Volksseuchen.“ 18.40: Von der Deutschen Welle: Hans Bredow-Schule: Französisch für Anfänger. 19,05: Stunde der werktätigen Frau. 19,30: Wettervorhersage für den nächsten Tag. 19,30: Abendmusik. 21: Kampf im Dunkeln. Von Spionage und Verrat. 22: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,25: Die Abendberichte. 22.45: Mitteilungen des „Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V.“

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kosciuszki 29.